



Tipp für Kinder

Arlo und Spot

Was wäre, wenn der Meteorit, der das Leben der Dinosaurier vor 65 Millionen Jahren ausgelöscht hat, unsere Erde verfehlt hätte? Arlo, ein junger, ängstlicher Apatosaurus, fällt eines Tages durch ein Missgeschick in einen Fluss und treibt viele Hundert Kilometer von seiner Familie fort. Zum Glück lernt er den wilden Menschenjungen Spot kennen, der fortan nicht mehr von seiner Seite weicht. Auf ihrer Reise durch eine raue und zugleich faszinierende Landschaft treffen die beiden eine Menge verrückter Zeitgenossen und stellen sich tapfer den Gefahren der Wildnis. Mit der Zeit lernt Arlo, seine Ängste zu überwinden, und er erkennt, wozu er wirklich fähig ist.



Arlo und Spot. Walt Disney, 1 DVD, freigegeben ab 6 Jahren, VÖ: 31.3.2016, 12,99 Euro.

Wenn du ein Paket mit DVD, Tasche und Aufklebern zum Film gewinnen möchtest, löse das nebenstehende Rätsel. Die Lösung (Stichwort: „Arlo und Spot“) schickst du an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin; E-Mail: redaktion@sovd.de. Einsendeschluss ist der 13. Mai.



Rolands Rätselecke

Rätsel mit Dinos

Vor rund 250 Millionen Jahren gab es die ersten Dinosaurier auf der Erde. Menschen lebten damals noch nicht, sodass sich beide Seiten auch nie begegnet sind. Vielleicht errätst du ja trotzdem die richtigen Antworten zu unseren Fragen – oder du fragst einen Erwachsenen! Die Buchstaben hinter den richtigen Antworten ergeben wie immer das Lösungswort.

1. Ein Dinosaurier ist eine besonders große

- Schlange (M)
- Kröte (U)
- Eidechse (S)

2. Dinosaurier lebten ungefähr bis zum Ende der

- Sommerzeit (N)
- Winterzeit (B)
- Kreidezeit (T)

3. Wo lebten die Dinosaurier?

- an Land (I)
- an Land und im Wasser (A)
- an Land, im Wasser und in der Luft (E)

4. Diese Zeichentrickserie spielt in der Steinzeit:

- Familie Feuerstein (I)
- Tom und Jerry (P)
- Die Schlümpfe (W)



Foto: Brian Jackson/fotolia

Zu Hilfe – ein Tyrannosaurus Klecks! Oder wie heißt der?

5. Gestatten, Tyrannosaurus

- Klecks (B)
- Rex (N)
- Schlecks (T)

6. Wissenschaftler freuen sich, wenn sie das hier finden

- eine Forsythie (L)
- einen Fussel (E)
- ein Fossil (Z)

7. Viele Dinos starben durch einen Meteoriten...

- ...einschlag (E)
- ...anschlag (K)
- ...abschlag (R)

8. Als direkte Nachkommen der Dinosaurier gelten

- die Hunde (O)
- die Vögel (I)
- die Katzen (A)

9. Viele Dinosaurier aßen nur Pflanzen und waren

- Marsianer (S)
- Spartaner (N)
- Vegetarier (T)



Voll durchgeblickt

Eine ganze Firma in einem einzigen Briefkasten?



Foto: sp4764/fotolia

In einer „Briefkastenfirma“ wird weder etwas hergestellt noch wirklich gearbeitet. Es handelt sich nur um eine Adresse.

Politiker treffen wichtige Entscheidungen. Sie erlassen unter anderem Gesetze, die dann für alle Menschen gelten. Sie haben daher eine Vorbildfunktion, sollten sich also richtig verhalten. Jetzt ist herausgekommen, dass Politiker weltweit an sogenannten Briefkastenfirmen beteiligt waren. Sie stehen damit in dem Verdacht, Steuern hinterzogen zu haben.

Als eine Briefkastenfirma bezeichnet man ein Unternehmen, das eigentlich nur aus einer Adresse besteht. Diese befindet sich meistens in einem Land, das von den dortigen Firmen keine oder nur sehr wenige Steuern verlangt. In dem aktuellen Fall handelt es sich um Panama, einen Staat in Mittelamerika.

Eine Briefkastenfirma zu gründen ist nicht verboten. In der Regel wird das allerdings

dann gemacht, wenn man für das Geld in seinem Heimatland keine Steuern bezahlen möchte. Man versteckt es dann quasi vor dem Finanzamt in einer solchen Briefkastenfirma im Ausland. Auch viele Kriminelle nutzen diese Möglichkeit, um das Geld aus ihren illegalen Geschäften dort zu verstecken.

In den letzten Jahren haben Politiker weltweit das immer wieder kritisiert. Jetzt hat sich aber gezeigt, dass neben pro-

minenten Sportlern auch viele Politiker solche Briefkastenfirmen besitzen. Viele Menschen empfinden das deshalb als ungerecht, weil sie arbeiten gehen und für ihr dabei verdientes Geld hier auch Steuern zahlen.

Jetzt wird gegen die Besitzer der Firmen und gegen Banken ermittelt. Briefkastenfirmen sollen möglicherweise generell verboten werden. Das ist aber sehr schwer, weil man sich hierzu weltweit einigen müsste.



Roland
und seine Freunde

